



Medieninformation

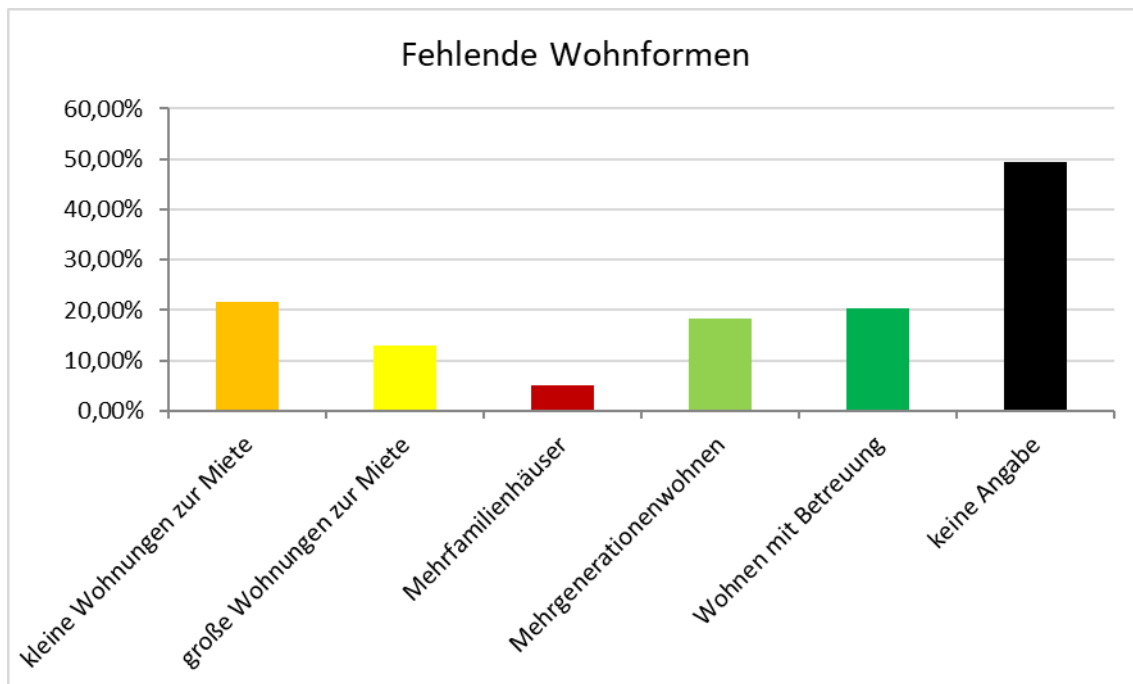
- Sperrvermerk bis 19.02.2021 0.00 Uhr

Auswertung der Befragung zum ISEK 2030 abgeschlossen – Anmeldung für öffentliche Online-Konferenzen im März ab sofort möglich

Die Gemeinde Isernhagen befindet sich derzeit im Prozess zur Aufstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Ein ISEK zeigt die Stärken und Schwächen einer Kommune auf und leitet daraus Ziele und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Gemeindeentwicklung ab. Da es sich hierbei um längerfristige Perspektiven und Prozesse der Gemeinde Isernhagen handelt, wird vom ISEK 2030 gesprochen. Im bisherigen Prozess wurden nach einer umfassenden Datensammlung und zahlreichen Gesprächen mit politischen Vertretern zunächst Themenschwerpunkte und Handlungsbedarfe identifiziert. Im November 2020 fand dann eine Onlinebeteiligung der Bürgerinnen und Bürger statt, mit dem Ziel, Einschätzungen zum aktuellen Zustand und zur zukünftigen Ausrichtung der Gemeinde zu erfahren. Von den knapp 25.000 Einwohnern haben 2259 Personen (8,7 Prozent) an der Umfrage teilgenommen. Die hohe Teilnehmerzahl verleiht den Ergebnissen besonderes Gewicht und erlaubt Rückschlüsse auf ortsteilspezifische Unterschiede. Vielen Dank für Ihre rege Teilnahme!

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige ausgewählte Ergebnisse der Umfrage vorstellen. Die Fragen wurden thematisch in verschiedene Handlungsfelder unterteilt.

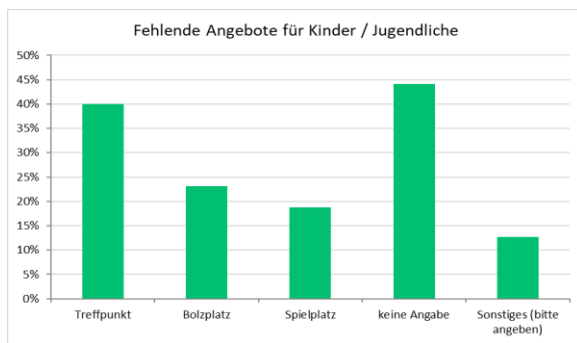
Im ersten Handlungsfeld wurden verschiedene Fragen zur Siedlungsstruktur, den baulichen Entwicklungen, Nahversorgung, Schulen und Kindertagesstätten, Gesundheitsversorgung, Gewerbe und Wohnen gestellt. Für Isernhagen liegen die Schwerpunkte im Spannungsfeld des Erhalts der Straßendorfstruktur der Bauerschaften samt Landwirtschaft und Nähe zur Natur zum einen und der hohen Nachfrage nach Neubaugebieten, günstigem Wohnen, kurzen Wegen und Verstädterungstendenzen zum anderen. Bei der baulichen Entwicklung ist für die Isernhagenerinnen und Isernhagener sowohl Bestandspflege und Bestandsschutz wichtig, als auch die Ausweisung von Neubaugebieten. Nachfolgende Abbildung zeigt den Bedarf an bezahlbarem und betreutem Wohnraum.



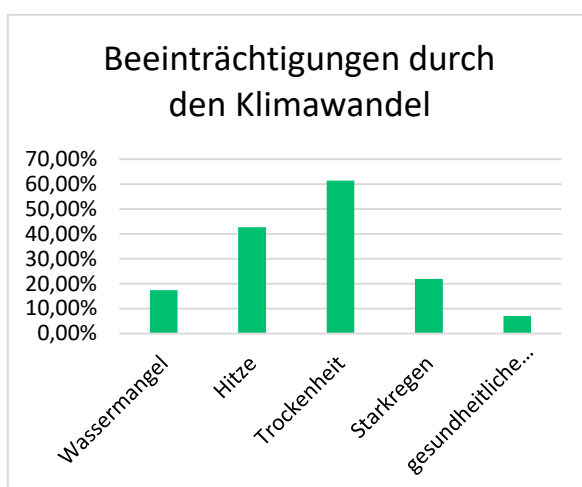
Bei der Zentrumsentwicklung insgesamt und in den Ortschaften ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte, je nachdem um welche Ortschaft es sich handelt. So geht es in Altwarmbüchen besonders um eine Attraktivitätssteigerung des Zentrums durch Gastronomie, Begrünung, höheres Niveau an Geschäften sowie bauliche Modernisierungen. Für die Bauerschaften besteht die Herausforderung darin, unterschiedliche Einrichtungen des täglichen Bedarfs auszubauen und zu ergänzen, ohne den Altbestand der Bebauung und den dörflich-landwirtschaftlichen Charakter zu stören. Dies gilt auch für Neuwarmbüchen und Kirchhorst.

Im zweiten Handlungsfeld wurden verschiedene Fragen sowohl zu sozialen Einrichtungen, als auch zum allgemeinen Befinden in den Orten und den Kontaktbedingungen gestellt. Allgemein werden die Grundschul- und Kitaangebote in Isernhagen angenommen und gut bewertet. Anders verhält es sich mit den Angeboten für Jugendliche. Die bestehenden Angebote sind für einen Großteil der Befragten nicht ausreichend. Besonders nichtkommerzielle, öffentliche Treffpunkte sind für Jugendliche wichtig, wie nachfolgende Abbildung erläutert. Es wurden aber auch sportliche Angebote wiederholend genannt, wie Boulderhallen, Skate- und Bikeparks und ähnliches. Die Vereine werden in der Vielfalt ihrer Angebote als ausbaufähig wahrgenommen. Generell ist die Bereitschaft, sich sowohl

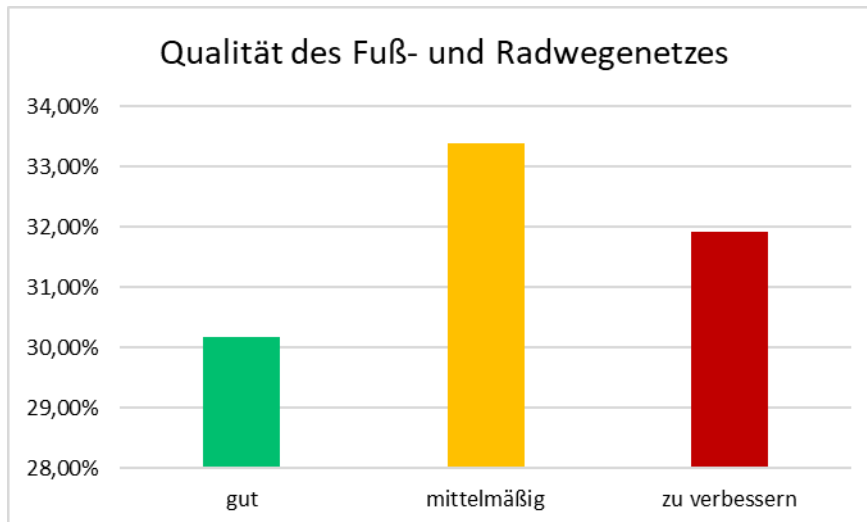
in als auch außerhalb von Vereinen zu engagieren, mit jeweils etwa fünfzig Prozent relativ hoch.



Im dritten Handlungsfeld wurde die Zufriedenheit mit dem Straßenverkehr, dem öffentlichen Personennahverkehr, der Kommunikationsinfrastruktur, dem Angebot an Sportmöglichkeiten und den Fuß- und Radwegen abgefragt. Ein Großteil der Teilnehmenden gibt an, die meisten Wege mit dem Auto zurückzulegen. Dies liegt auch am ausbaufähigen ÖPNV. Hier gilt es, die Anbindung und damit Erreichbarkeit zu verbessern und die Taktung zu erhöhen. Zusätzlich führt der starke Straßenverkehr zu einer hohen Lärmbelastung und einem bedenklichen Wert von ca. einem Viertel der Befragten, die sich im Straßenverkehr unsicher fühlen. Der Zustand der Rad- und Fußwege wird oft als verbesserungswürdig angesehen. Das Angebot an Sportflächen ist für knapp ein Viertel der Befragten nicht ausreichend, hierbei geht es vor allem um Modernisierungen, und den Ausbau von bestehenden Sportplätzen und Sporthallen. Außerdem stärkt die Umfrage den Standort Altwarmbüchen für ein neues Hallenbad. Das vierte Handlungsfeld beschäftigt sich mit Fragen des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung. Hierbei gaben fünfzig Prozent der Befragten an, sich vom Klimawandel betroffen zu fühlen. Hitze und Trockenheit werden besonders stark als dadurch verursachte Beeinträchtigungen wahrgenommen. Die vorstellbaren Klimafolgenanpassungsmaßnahmen sind relativ breit gefächert und reichen von der Aufforstung und Renaturierung von Bächen bis zur Entsiegelung von Flächen.



Im fünften Handlungsfeld wurden Fragen zur Landschaft und Landwirtschaft gestellt. 60 Prozent der Befragten haben angegeben, sich täglich in der Landschaft aufzuhalten, Naherholungsgebiete werden gut angenommen. Die Zufriedenheit mit den Fuß- und Radwegen zwischen den Ortschaften ist allerdings durchwachsen, der Zustand wird von Teilen der Befragten bemängelt. Hier besteht insgesamt Handlungsbedarf. Der Stellenwert der noch bestehenden Landwirtschaft wird durch die Umfrage besonders deutlich, in der sich knapp 90 Prozent für einen Erhalt selbiger aussprachen.



Die nächsten Schritte bis zum fertigen ISEK 2030

Um über die Ergebnisse der Befragung und deren Bedeutung für die einzelnen Ortschaften zu diskutieren, laden wir Sie recht herzlich zu unseren Online-Konferenzen ein. Aufgrund der andauernden Pandemie sind Präsenzveranstaltungen leider nicht möglich.

Vom **16. – 25.3.** findet daher jeweils von **18.30 bis 21.00 Uhr** eine digitale Veranstaltung pro Ortschaft statt:

- am 16. März für Altwarmbüchen
- am 17. März für die Farster Bauerschaft
- am 18. März für die Niedernhägener Bauerschaft
- am 19. März für Neuwarmbüchen
- am 23. März für die Kircher Bauerschaft
- am 24. März für Kirchhorst
- am 25. März für die Hohenhorster Bauerschaft

Interessierte melden sich dazu bitte **bis spätestens 10. März** per E-Mail an info@menschen-und-region.de unter Nennung ihres Wunschtermins an. Sie erhalten dann den Link, mit dem sie teilnehmen können. Als Vorbereitung auf die Diskussionen können die kompletten Ergebnisse der Befragung auf der Homepage der Gemeinde Isernhagen eingesehen werden (www.isernhagen.de/isek).

Im Sommer 2021 soll das ISEK 2030 abschließend vom Rat beschlossen und veröffentlicht werden.

Gemeinde Isernhagen
Bau- und Planungsamt
in Zusammenarbeit mit
Argeplan Ag, Arbeitsgemeinschaft Stadtplaner und Architekten
und
Mensch und Region, Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung